

FAQ für Promotionsinteressierte

Vorwort

Ratgeber für die Promotion finden sich vielerorts im Netz und teilweise auch in Printmedien. Keine Quelle kann Ihnen die Entscheidung, ob und wie Sie promovieren möchten, abnehmen. Es ist eine persönliche Entscheidung, die Sie treffen, und mit der Sie sich auf Jahre hinaus festlegen. Nutzen Sie die verschiedenen zur Verfügung stehenden Quellen und setzen Sie sich mit dem Thema aktiv auseinander, um zunächst Gewissheit zu erlangen, ob, warum und wie Sie promovieren möchten. Ein Beispiel, das wir gerne weiterempfehlen, ist der [Ratgeber](#) von Zeit Campus und der Klaus-Tschira Stiftung, in dem Sie allgemeine Infos zur Promotion finden. Die meisten Ratgeber richten sich jedoch vornehmlich an Studierende von Universitäten, weshalb wir Ihnen im Folgenden einige grundlegende Informationen zur Verfügung stellen möchten. Für darüber hinaus gehende Fragen stehen wir Ihnen im Rahmen unserer Informationsveranstaltungen zum Thema Promotion zur Verfügung. Die Veranstaltung findet in der Regel zweimal jährlich statt. Für administrative Informationen zur Promotionsveranstaltung steht Ihnen [Corinna Allevato](#) zur Verfügung. Inhaltliche Rückfragen beantwortet Ihnen gern Forschungsreferentin [Annegret Kurze](#).

Fragen

1: Was ist die Promotion?

Die Promotion dient als Nachweis Ihrer Befähigung zur eigenständigen Forschung und ist Grundlage für eine wissenschaftliche Karriere. Im Laufe der Promotion entwickeln Sie ein systematisches Verständnis für Ihre Disziplin und erarbeiten sich ein umfassendes Wissen zur einschlägigen Literatur sowie die Kenntnisse zum Einsatz der jeweiligen Methoden für die Beantwortung von Forschungsfragen.

2: Lohnt sich die Promotion?

Die Antwort hängt stark von Ihren Erwartungen und ihrer Motivation ab. Wenn Sie zukünftig wissenschaftlich arbeiten möchten, ist die Promotion für viele Positionen formal notwendig. Vor allem erarbeiten Sie sich im Laufe der Promotion aber das nötige Rüstzeug um selbständig wissenschaftliche Fragen zu entwickeln und Wege zu finden, diese systematisch zu beantworten. Wie Sie diese Fähigkeiten zukünftig einsetzen können und wollen, hängt von Ihnen und ihren Karriereplänen ab. Wenn intellektuelles Interesse maßgeblicher Anteil ihrer Motivation zur Promotion ist, werden Sie im richtigen Betreuungsverhältnis sehr stark profitieren. Ob sich eine Promotion für Sie auch finanziell lohnt, lässt sich nicht pauschal beantworten, jedoch steigt das Durchschnittsgehalt mit dem Qualifikationsgrad.

3: An welche/n Professor:in kann ich mich für eine Promotion wenden?

Diese Frage können nur Sie selbst beantworten. Die Promotion ist die Dokumentation einer ersten eigenständigen und originären Forschungsleistung. Das beginnt bei der Auswahl des Themas und der Betreuung für Ihr Vorhaben. Beantworten Sie zunächst die Frage, was Sie von einer Betreuung und der Promotion erwarten.

Das Promotionsrecht haben in Deutschland traditionell die Universitäten inne, sodass ein Großteil der Promotionen von Universitätsprofessor:innen erstbetreut werden. Allerdings werden in immer mehr Bundesländern Regelungen geschaffen, die Fachhochschulen (FH) und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) ein eigenständiges Promotionsrecht ermöglichen. In Baden-Württemberg können seit 2022 besonders forschungsstarke HAW-Professor*innen die Mitgliedschaft im Promotionszentrum „Baden-Württemberg Center of Applied Research – BW-CAR“ des [Promotionsverbandes Baden-Württemberg](#) erhalten und dadurch als Erstbetreuer*innen fungieren. Die Professor:innen der HfWU, die Mitglied im Promotionszentrum sind, werden [hier](#) genannt.

Alle übrigen Professor:innen der HfWU stehen theoretisch jedoch zumindest als Zweitbetreuer:innen zur Verfügung und haben die Möglichkeit Sie und ihr Promotionsprojekt kooperativ zu betreuen. In diesem Fall müssen Sie sich zusätzlich um eine passende Erstbetreuung für ihr Thema kümmern und dafür ein:e Professor:in einer Institution mit Promotionsrecht gewinnen.

Sie haben bereits eine Idee für Ihr Promotionsthema? Sehr gut! Auf der Seite der HfWU stellen sich die einzelnen Professor:innen und ihr Forschungsgebiet vor. Suchen Sie sich die am besten passende Betreuungsperson für Ihr Vorhaben einfach aus und nehmen Sie Kontakt auf.

Sie haben Interesse an einer Promotion, aber noch keine Fragestellung? Auch in diesem Fall bietet es sich an, sich genauer mit den Professor:innen und ihrer Tätigkeit auseinander zu setzen. Wenn Sie sich für die Forschung einer Person besonders interessieren, treten Sie in Kontakt und erörtern Sie gemeinsam, ob ihre Interessen deckungsgleich sind und ein Promotionsprojekt möglich ist.

Manchmal sind zu vergebende Themen für ein Promotionsprojekt auch auf der HfWU-Homepage ausgeschrieben. Diese finden Sie dann unter Forschung und Transfer-News auf der HfWU Homepage.

4: Wie lange dauert eine Promotion?

Für die Promotion wird bei einer Bearbeitung in Vollzeit eine Bearbeitungszeit von drei Jahren angestrebt, wobei hierfür eine sehr gute Planung, ein hoher zeitlicher Einsatz und ein produktives Betreuungsverhältnis notwendig sind. Im Durchschnitt werden etwa 3,5 bis 4,5 Jahre erreicht. Insbesondere wenn zusätzlich familiäre oder berufliche Verpflichtungen bestehen, können auch deutlich längere Zeiträume resultieren. Wie lange die Promotion tatsächlich dauert, hängt von vielen Faktoren ab, auch von der Dauer des Promotionsverfahrens, in dem ihre Arbeit überprüft und bewertet wird. Nicht in den angestrebten drei Jahren inbegriffen sind variable Phasen der Vor- und Nachbereitung, etwa die Aufbereitung ihrer Dissertation zur Veröffentlichung in Fachjournalen.

5: Ist die Promotion mit Berufstätigkeit und Familie vereinbar?

Große und komplexe Aufgaben sind natürlich einfacher zu bewältigen, wenn sie unseren uneingeschränkten Fokus bekommen. Eine Promotion „mal so nebenbei“ erfolgreich abzuschließen, gelingt den wenigsten ohne Abstriche zu machen. Dennoch sind sowohl Industriepromotionen möglich, als auch die Vereinbarkeit mit der Familie. Mehr als 50% einer Vollzeitbeschäftigung sollten Sie aber auf keinen Fall einplanen und sich bewusst machen, dass Sie selbst in diesem Fall viel Motivation und Einsatz mitbringen müssen.

Weitere Informationen zur Promotion mit Kind, finden Sie auch [hier](#).

6: Wie finanziere ich meinen Lebensunterhalt während der Promotion?

Für die Finanzierung einer Promotion gibt es verschiedene Modelle. Prüfen Sie sorgfältig, welches das passende für Sie und Ihr Projekt ist:

- *Zeitliche befristete Anstellung als wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit/ohne Bezug zur Dissertation*
Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen werden nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) Entgeltgruppe 13 vergütet. Ohne einschlägige Berufserfahrung erfolgt die Einstufung in Erfahrungsstufe 1. Üblich sind Stellenanteile von 50 – 65 %. Dies entspricht aktuell (bis 10/2024) einem durchschnittlichen monatlichen Bruttogehalt inkl. Jahressonderzahlung i. H. von 2.175 € - 2.827 € zuzüglich einer Inflationsprämie. Nach einem Jahr steigen Sie in die zweite Erfahrungsstufe auf und erhalten ein Monats-Brutto (inkl. Jahressonderzahlung) zwischen 2.579 € (bei 50% Stellenanteil) und 3.353 € (bei 65% Stellenanteil) (gültig ab 02/2025).

An HAW wird wissenschaftliches Personal in der Regel für die Mitarbeit in eingeworbenen Drittmittelprojekten angestellt. Ein direkter Bezug zur Dissertation kann, muss aber nicht bestehen.

Stehen, was eher an Universitäten der Fall sein kann, Gelder für eine projektungebundene Anstellung zur Verfügung, können Sie sich auf Ihr Thema konzentrieren, werden aber zumeist Aufgaben in der Lehre und Organisation am Lehrstuhl übernehmen.

- *Erwerbstätigkeit außerhalb der Wissenschaft*

Wenn Sie Ihren Lebensunterhalt während der Promotion über eine Erwerbstätigkeit außerhalb des Wissenschaftssystems bestreiten, sollten Sie darauf achten, dass Sie noch mindestens 50 % einer Vollzeitkapazität für Ihre Promotion aufwenden können.

- *Industriepromotion*

Verschiedentlich wird die Promotion auch durch Arbeitgeber gefördert, um qualifiziertes Personal zu halten und weiterzuentwickeln. Wenn Ihr Arbeitgeber dazu gehört, oder Sie sich vorstellen können, dass ein Unternehmen in Ihrem Feld daran Interesse hat, stellt dies eine attraktive Alternative dar.

- Promotionsstipendien

Promotionsstipendien können bei verschiedenen Stipendienggebern beantragt werden. Die Stipendienhöhen und die jeweils zu erfüllenden Anforderungen an deren Erhalt variieren stark. Unterschiede in den Zuschlägen und vor allem in der ideellen Förderung bedingen einen aufmerksamen Vergleich. Bedenken Sie auch, dass die Stipendien keine Sozialleistungen enthalten und Sie bezüglich Krankenversicherung und Altersvorsorge zumeist auf sich gestellt sind.

7: Welche formalen Voraussetzungen werden an die Zulassung zur Promotion gestellt?

In der Regel legen die Fakultäten die Zulassungskriterien zur Promotion in Ihrer Promotionsordnung fest. Meistens wird dabei von einem überdurchschnittlichen Masterabschluss ausgegangen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch bereits mit dem Bachelorabschluss eine Zulassung zur Promotion möglich. Dabei ist zu beachten, dass häufig zwischen Abschlüssen von Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften unterschieden wird. Absolvent:innen mit einem Masterabschluss von einer HAW müssen dann zumeist zusätzliche Kriterien erfüllen.

8: Nach welchen Kriterien wird die Promotion bewertet?

Was genau Sie für einen Titel leisten müssen und wie Ihre Arbeit bewertet wird, können Sie in der Promotionsordnung der titelvergebenden Institution nachlesen und mit den betreuenden Professor:innen besprechen. Prinzipiell gehört zu einer Promotion die Anfertigung einer Dissertationsschrift, in der Sie Ihre Forschungsarbeit veröffentlichen und die Verteidigung, in der Sie Ihre Arbeit einer Kommission und eventuell der Hochschulöffentlichkeit vorstellen und im Anschluss kritisch befragt werden.

Darüber hinaus werden die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis vorausgesetzt. Mehr dazu und wie diese an der HfWU umgesetzt werden, lesen Sie auf der [Homepage](#).

9: Welche Rolle kann die HfWU in meiner Promotion übernehmen?

Professor:innen der HfWU, die Mitglied im [Promotionszentrum BW-CAR](#) des Promotionsverbandes Baden-Württemberg sind (siehe auch Frage 3), können die Erstbetreuung von Promotionen übernehmen. Im Promotionszentrum gibt es vier verschiedene

Forschungseinheiten. Deren Promotionsordnungen finden Sie unter <https://www.promotionsverband-bw.de/amtliche-bekanntmachungen>.

Darüber hinaus sind Professor:innen der HfWU häufig in der Zweitbetreuung tätig. Im Rahmen einer sogenannten kooperativen Promotion, mit einer Betreuung durch eine:n Professor:in der Universität als Erstbetreuer:in und eine:r Professor:in der HfWU als Zweitbetreuer:in, können Sie Ihren Titel über eine Universität erhalten. In diesem Fall gilt die Promotionsordnung der jeweiligen Fakultät der kooperierenden Universität.

Professor:innen der HfWU können auch ohne formale Einbindung aktiver Teil einer Promotion sein und fachlich unterstützen.

Möglich ist auch eine Anstellung an der HfWU zur Finanzierung Ihrer Promotion und zur Generierung von Daten (siehe Frage 6).

10: Muss ich im Rahmen der Promotion auch Lehrveranstaltungen besuchen und Prüfungen ablegen?

Die genauen Voraussetzungen für Ihre Promotion entnehmen Sie bitte der für Sie gültigen Promotionsordnung.